

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

147. Stück, 07.09.1922

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg.

Landesteil Oldenburg.

 XLI. Band. (Ausgegeben den 7. Septbr. 1922.) 147. Stück.

Inhalt:

- Nr. 281. Verordnung für den Freistaat Oldenburg vom 2. September 1922 zur Ausführung des § 13 Abs. 4 des Betriebsrätegesetzes.
- Nr. 282. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 6. September 1922 wegen Erhöhung des Teuerungszuschlages nach § 20 des Beamtendienststeinkommensgesetzes vom 11. August 1920.
-

Nr. 281.

Verordnung für den Freistaat Oldenburg zur Ausführung des § 13 Abs. 4 des Betriebsrätegesetzes.

Oldenburg, den 2. September 1922.

Auf Grund des § 13 Abs. 4 des Betriebsrätegesetzes vom 4. Februar 1920 in Verbindung mit Artikel 1 der Verordnung des Staatsministeriums vom 23. März 1920 zur Ausführung des Betriebsrätegesetzes in der Fassung der Verordnung vom 21. Juli 1922 bestimmt das Staatsministerium, daß widerruflich angestellte oder vertragweise angenommene Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen nicht



als Arbeitnehmer im Sinne des Betriebsrätegesetzes anzusehen sind.

Oldenburg, den 2. September 1922.

Staatsministerium.

(Siegel.) Tanzen. Meyer.

Mehrens.

Nr. 282.

Bekanntmachung des Staatsministeriums wegen Erhöhung des Teuerungszuschlages nach § 20 des Beamtendiensteinkommensgesetzes vom 11. August 1920.

Oldenburg, den 6. September 1922.

Auf Grund des Artikels 3 Ziffer 4 des Finanzgesetzes für das Rechnungsjahr 1922 bestimmt das Staatsministerium, was folgt:

Vom 1. September 1922 an beträgt der Teuerungszuschlag

I. zum Gehalt und Ortszuschlag

a. soweit diese Bezüge den Betrag von 10000 M nicht übersteigen, 492 v. H.,

b. darüber hinaus 437 v. H.

II. zum Kinderzuschlag 437 v. H.

Oldenburg, den 6. September 1922.

Staatsministerium.

Tanzen.

